



# flaschenpost.de

## STORY

### flaschenpost-Geschichten: Vom Bund zur flaschenpost

Alex' Lebenslauf ist alles andere als langweilig: Der gebürtige Westfale hat ganze zwölf Jahre bei der Bundeswehr gedient und parallel sein Studium zum Betriebswirt abgeschlossen. Nach einem anschließenden Sabbatical hat er sich 2017 auf neue Jobsuche begeben und ist bei der flaschenpost gelandet. Und auch geblieben, denn mittlerweile ist er Lagerleiter in Bielefeld und für rund 100 flaschenpostler verantwortlich.

Angefangen als Kommissionierer in Münster, hat Alex sich nach ein paar Monaten eine Auszeit genommen und ist wandern gewesen. Aber nicht irgendwo, sondern in Nepal. Den Mount Everest hat er zwar nicht bestiegen, aber was noch nicht ist, kann ja noch werden. Denn als großer Reise- und Outdoorfan ist er immer auf der Suche nach neuen und spannenden Herausforderungen.

Und so stand auch bald der nächste Aufstieg bevor – diesmal allerdings bei der flaschenpost. Denn hier ist Alex buchstäblich die Karriereleiter hochgeklettert: Zunächst ist er Team- und später Schichtleiter geworden und hat anschließend seine ersten Erfahrungen als Lagerleiter in Kamen gesammelt.

Vor Herausforderungen scheut er nämlich auch im Job nicht zurück. Als er die Möglichkeit bekam, als Lagerleiter den neuen Standort in Bielefeld mitaufzubauen und gleichzeitig wieder näher an seine Heimat zu ziehen, überlegte er nicht zweimal und sagte zu. „Mich hat es wahnsinnig gefreut, dass mich sogar einige Kolleginnen und Kollegen aus Kamen hierher begleitet haben und genauso viel Bock auf das neue Lager hatten wie ich. So hatten wir von Anfang an eine Bombenqualität im Team, die sich bis heute durchzieht – und natürlich auch eine Bombenstimmung“, denkt Alex an die erste Zeit zurück.

Zurück in seiner alten Heimat, schätzt der Bielefelder Lagerleiter besonders die Nähe zum Teutoburger Wald. „Da drehe ich gerne zum Ausgleich ein paar Laufstunden, das bringt einen direkt runter.“ Auch im Urlaub braucht er zur Entspannung Bewegung und Action: „Meine Reisehighlights waren bisher auf jeden Fall Nepal und Grönland. Solange uns Corona noch ein wenig einschränkt, lasse ich es dieses Jahr ein wenig ruhiger angehen und reise hoffentlich nach Finnland“, schmiedet Alex schon die nächsten Pläne. Auf's Nachhausekommen und den Arbeitsalltag freut er sich dennoch immer: „Ins Lager komme ich mit einem Lächeln und ich gehe mit einem Lächeln.“

\*\*\*

## **Bildmaterial**

Quelle:  
flaschenpost SE



BU:  
Immer auf der Suche nach Herausforderungen – Lagerleiter Alex